



metallnachrichten

Textil- und Bekleidungsindustrie Baden-Württemberg

Oktober 2004 BW 2/04

Tarifkommissionen stimmen Verhandlungsergebnis einstimmig zu!

Wir haben gezeigt, dass wir was bewegen und durchsetzen können!

Einstimmig nahmen die baden-württembergischen Tarifkommissionen der Textil- und Bekleidungsindustrie das Verhandlungsergebnis in dieser Tarifrunde an.

Die Mitglieder der Tarifkommissionen waren sich einig: »Wir haben trotz der schwierigen Zeiten einen guten Abschluss erreicht.« Im Jahr 2005 werden viermal 108 Euro (50 Euro für Azubis) ausbezahlt und ab 1. Januar 2006 gibt es 1,8 Prozent mehr. Unter anderem bleibt die Altersteilzeit erhalten und betriebliche Öffnungsklauseln wurden verhindert. »Mit dem Tarifergebnis haben wir gezeigt, dass wir was bewegen und durchsetzen können«, so Monika Lersmacher, IG Metall-Bezirkssekretärin.



60 Nelken wurden von Josef Rossitsch (IG Metall) der Betriebsratsvorsitzenden Emilia Berger bei der Gustav Gerster GmbH für die anwesenden warnstreikenden Kolleginnen zum Verteilen überreicht. 60 Nelken waren aber zu wenig, weil sich deutlich mehr Kolleginnen aber auch Kollegen als erwartet am Warnstreik beteiligt haben.

Sie waren dabei

Die Beschäftigten aus folgenden Betrieben waren bei Warnstreiks und Aktionen dabei:

Paul Hartmann (Heidenheim und Herbrechtingen), Margarete Steiff (Giengen), Hugo Boss (Metzingen), Schiesser, (Radolfzell), Lindenfarb und ROWA (beide Aalen), Susa, (Schw. Gmünd), Karl Conzelmann (Albstadt), Stahl (Herbrechtingen), Coats (Freiburg, Kenzingen, Bräunlingen), Coats-Schachenmayer (Göppingen), BST, (Bad Säckingen), KBC (Lörrach), Liegelind (Herbrechtingen), Ploucquet (Heidenheim) Hornschuch (Weissach), Lauffenmühle (Lauchringen), ZUE (Unteregglingen), Geschmay (Göppingen), Gerster (Biberach), Ulmia, (Ravensburg), Ziegler (Giengen), Johnson Controls (Rastatt).

Euer Einsatz brachte den Abschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Tarifabschluss hängt immer davon ab, wie die Forderungen unserer Gewerkschaft von den Beschäftigten getragen und unterstützt werden. Die Textil- und Bekleidungsarbeitgeber haben in dieser Tarifrunde geglaubt, sie könnten eine Öffnungsklausel durchsetzen, um in den Betrieben vom Tarifvertrag abweichen zu können.

Sie haben aber die Rechnung ohne die Beschäftigten gemacht. Gerade hier in Baden-Württemberg haben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erkannt, dass ihnen mit einer Öffnungsklausel Urlaubsbeziehungsweise Weihnachtsgeld weggenommen werden kann. Deshalb haben über 5100 Beschäftigte mit Warnstreiks unsere Verhandlungskommis-



sion unterstützt. Euer Einsatz hat dazu geführt, dass wir für die Textil- und Bekleidungsindustrie wieder einen Abschluss erreicht haben, der sich sehen lassen kann und der weiterhin den Schutz der Tarifverträge garantiert. Euer Jörg Hofmann, IG Metall-Bezirksleiter Baden-Württemberg

Stimmen aus den Betrieben

Wichtig: Öffnungsklausel weg

Antonio Simina, Betriebsratsvorsitzender bei der Hugo Boss AG:

Die Kolleginnen und Kollegen haben auf die Forderungen der Arbeitgeber nach einer Öffnungsklausel für die Tarifverträge eindeutig gesagt: Mit uns nicht. Sie befürchteten, dass ihnen dann beim Urlaub- oder Weihnachtsgeld was gekürzt wird. Deshalb waren diesmal auch Angestellte bei unserem Warnstreik dabei und wir haben 30 neue Mitglieder bei der IG Metall begrüßen können. Der Abschluss ist bei uns sehr gut angekommen, dies haben mir auch viele Kolleginnen und Kollegen per E-Mail bestätigt.

Wolfgang Schwarz, Betriebsratsvorsitzender der Paul Hartmann AG

Es hat die Kolleginnen und Kollegen mobilisiert, dass die Arbeitgeber mit einer Öffnungsklausel an die Jahressonderzahlungen heran wollten. Deshalb sind sie aufgestanden und

haben bei den Aktionen mitgemacht. Der Abschluss kam bei uns in Heidenheim gut an.

Thomas Böhringer, Betriebsratsvorsitzender D. Geschmay, GmbH:

Die Kolleginnen und Kollegen waren bei uns sauer auf die Forderung der Arbeitgeber nach einer Öffnungsklausel. Deshalb haben sich auch viele an Warnstreikaktionen beteiligt. Die Nachtschicht war zum Beispiel zu 100 Prozent draußen. Der Abschluss ist bei uns positiv aufgenommen worden. Gut ist vor allem, dass die Öffnungsklausel vom Tisch ist.

Hilde Sauer, stellv. Betriebsratsvorsitzende bei der Konrad Hornschuch AG:

Auf unserer Mitgliederversammlung waren die Kolleginnen und Kollegen im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Tarifergebnis. Das Wichtigste war für viele, dass eine Öffnungsklausel verhindert wurde.



Aktionen gab es auch bei Johnson Controls in Rastatt (siehe oben) und bei Berger Saftay Textiles GmbH in Bad Säckingen.



Jetzt Mitglied werden!



Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon Geburtsdatum

Betrieb: Name und Ort

z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich:

gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder bei der Verwaltungsstelle. Oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.
Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.
 Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.
 Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers